NEUE IMPULSE IM GANZEN GEBIET

→ Rund um den Kantonsbahnhof sind wichtige Entwicklungen im Gange.

Beim Kantonsbahnhof ist eine positive Siedlungsentwicklung eindeutig erkennbar. Für den ganzen Kanton entstehen hier grosse Chancen und Entwicklungsperspektiven. Als Standortgemeinde steht Altdorf mit voller Überzeugung hinter dem Projekt. So haben die Altdorferinnen und Altdorfer dem Kredit von 3,2 Millionen Franken zur Verlängerung der Personenunterführung im Mai 2017 mit 80 Prozent zugestimmt.

Eine durchgehende Personenunterführung ist für das Funktionieren des Kantonsbahnhofs zwingend notwendig. Es geht dabei nicht nur um die Erschliessung des Mittelperrons von beiden Seiten des Bahnhofs, sondern auch um die Aufwertung des Areals mit einem zusätzlichen Bushof auf der Westseite. Von hier werden neu der Tellbus nach Luzern und der Winkelriedbus Richtung Nidwalden zirkulieren.

ALTDORF KANN VIEL PROFITIEREN

Das Projekt ist im Sachplan des Bundes, im kantonalen Richtplan, im Zonenplan Altdorf und im Quartierrichtplan «Bahnhof» festgeschrieben. Der Kantonsbahnhof beinhaltet für Altdorf wesentlich mehr Chancen als Risiken. Ein Blick in die weitere Schweiz zeigt: Die städtebaulichen Entwicklungen finden schwerpunktmässig rund um aufgewertete Bahnhöfe statt. Wenn nur annähernd Ähnliches passiert wie in Brunnen, Goldau, Zug oder Zürich haben Altdorf und Uri viel erreicht.

TOTAL FUNKTIONAL

Der Bahnhof in Altdorf hat künftig eine ganz andere Funktion.

→ Hier werden die IC-Züge via Basistunnel halten und die wichtige öV-Anbindung nach Süden sowie nach Zug/Zürich und Luzern massiv verbessern.
→ Das ganze Busnetz im Urner Talboden wird neu an diesem Punkt zusammengeführt.
→ Für die Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs wird der Bahnhof zum Eingangstor des Kantons Uri.
→ Angrenzend entstehen Wohn- und Gewerbebauten. Die Urner Kantonalbank baut am Bahnhofplatz ein multifunktionales Dienstleistungsgebäude.
→ Das Gebiet wird mit dem neuen A2-Halbanschluss Altdorf Süd direkt ans Nationalstrassennetz angebunden.

WEGWEISEND IN SACHEN NACHHALTIGKEIT

Der Neubau der Urner Kantonalbank am Bahnhofplatz 1 ist ein markanter Baukörper, der das Gebiet beim Kantonsbahnhof städtebaulich prägt. Sechs Etagen hoch, mit einer Nutzfläche von total 6240 m²: Hier gelten grosse Dimensionen. Gross sind auch die Ansprüche der Bauherrin und des ganzen Planungsteams an die Nachhaltigkeit.

«Das Dienstleistungsgebäude wird nach Minergie-Standard zertifiziert. Zudem ist der Neubau an das Fernwärmenetz des Heizwerks Uri angeschlossen. Die Wärme kommt von CO_2-neutralen Holzschnitzeln, die Kühlung über das Grundwasser», sagt UKB-Projektleiterin Esther Heiz und ergänzt: «Die Photovoltaikanlage auf dem Dach wird etwa 61 000 kWh Strom produzieren, was circa 15 Prozent des Gesamtenergiebedarfs des Gebäudes entspricht.» Die UKB freut sich, dass sie mit den Partnern Heizwerk Uri und EWA-energieUri sinnvolle Contractinglösungen vereinbaren konnte. Das heisst, die Partner bauen und besitzen die Heiz-, Kühl- und Energieanlagen, während die UKB diese mietet und nutzt.

Die UKB ist auch selber Vermieterin: Rund ⅔ der Fläche sind für andere Firmen reserviert. Insgesamt entstehen im Haus rund 300 Arbeitsplätze. Sämtliche Mitarbeitenden – jene der UKB und jene der Mieter – profitieren vom optimalen Anschluss an den öV, dem Mobility-Angebot, von Ladestationen für e-Bikes und e-Cars sowie vielen Veloabstellplätzen.

VIEL FLEXIBILITÄT FÜR ALLE

Auch die Gebäudekonzeption und -nutzung sind nachhaltig: «Einer der grössten Vorteile ist die flexible Raumaufteilung auf jedem Stockwerk», findet Esther Heiz. So bleiben moderne Arbeitsformen auf lange Zeit gesichert. Zugleich fördert die Flexibilität den Austausch, Synergien und Innovation. Dabei denkt die UKB nicht nur an ihre Mitarbeitenden und festen Mieter, denn im 1. Obergeschoss entsteht ein multifunktionaler Saal für bis zu 99 Personen, der für Events und Schulungen gemietet werden kann. Man darf also gespannt sein – und im Frühling 2022 beim Tag der offenen Tür einen Blick in die Innenräume werfen.

→ Die offene Konstruktion schafft auf jedem Stockwerk viel «Open Space» für die Bankarbeitsplätze und jene der Mieter.

IMPRESSUM
Herausgeber und Copyright:
Kanton Uri, Baudirektion
Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf
Telefon 041 875 26 11
www.ur.ch, ds.bd@ur.ch
In Zusammenarbeit mit:
SBB, Urner Kantonalbank, Gemeinde Altdorf
Redaktion: Thomas Huwyler, Angel Sanchez und Dori Tarelli
Gestaltung: www.agentur-tinto.ch
Druck: www.druckerei-kuster.ch
Auflage: 17 500 Exemplare

Mehr über die Projekte:
www.4gewinnt.info
www.sbb.ch/altdorf
www.ukb.ch/neubau-bahnhofplatz-1

Juni 2021

KANTON URI

INFO Kantons-bahnhof

→ MEHR BAHN

Ob Berg- oder Tunnelstrecke: Die Angebote auf der Nord-Süd-Achse werden dank dem Kantonsbahnhof in Altdorf deutlich aufgewertet.

→ MEHR BUS

Die Urner Talgemeinden erhalten optimale Anschlüsse an die neue öV-Drehscheibe. Der Bushof Ost geht jetzt in Betrieb.

→ NACHHALTIG

Beim Dienstleistungsgebäude der UKB spielt Nachhaltigkeit eine grosse Rolle – bezüglich Ökologie, Gebäudekonzeption und Nutzung.

ZUSÄTZLICHER STANDORTVORTEIL FÜR ALTDORF

Der Kantonsbahnhof in Altdorf ist die neue Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr im Urner Talboden. Hochwertige Bahn- und Busverbindungen lösen positive Entwicklungen aus. Altdorf und Uri erhalten einen wichtigen Standortvorteil und profitieren vom umgestalteten Bahnhofareal. Mit der Investition der Gemeinde in die Personenunterführung sind Fahrgäste aus Nah und Fern rasch auf dem richtigen Perron und im richtigen Verkehrsmittel – und damit schneller an ihrem Ziel. Ob kantonales Busnetz, Winkelried- und Tellbus oder nationale und internationale Züge: Diese Mobilität ist ein Vorteil für Uri. Städte in der Schweiz und im Ausland rücken zeitlich näher an uns heran.

Die Neugestaltung des Bahnhofs ist eine sinnvolle und nachhaltige Investition von Bund, Kanton, Gemeinde und Privaten. Diese Strahlkraft wirkt sich positiv auf die Entwicklung der angrenzenden Liegenschaften aus. Mobilität ist wichtiger denn je und gehört zu einem wettbewerbsfähigen Standort. Im Namen der Gemeinde Altdorf wünsche ich Ihnen einen spannenden Aufenthalt bei uns. Und eine schöne Weiterreise.

Pascal Ziegler
Gemeindepräsident Altdorf

AM 13. JUNI 2021 HEISST ES WIEDER: «NÄCHSTER HALT ALTDORF!»

An diesem Wochenende wird der Kantonsbahnhof in Altdorf in einer ersten Etappe in Betrieb genommen. Die S-Bahn und Interregio-Züge halten in Altdorf. Die schnellen und direkten Verbindungen des «Treno Gottardo» wecken Vorfreude auf die grosse Eröffnung im Dezember 2021.

Noch sind die Arbeiten am Kantonsbahnhof in Altdorf in vollem Gange. Dennoch kann die neue öV-Drehscheibe bereits jetzt ihren Betrieb aufnehmen. Ab Sonntag, 13. Juni 2021, halten wieder Züge in Altdorf. Der Kantonsbahnhof bringt den öV-Reisenden viele willkommene Angebote. Pendlerinnen und Pendler, Tagesausflügler und Touristinnen reisen auf der Nord-Süd-Strecke jetzt noch bequemer.

Diese Verbindungen bedienen den Kantonsbahnhof:
→ S-Bahnen (S2)
→ Interregio-Züge auf der Nord-Süd-Strecke (Treno Gottardo)

Zusammen stellen diese Angebote stündlich ab Altdorf je zwei Verbindungen nach Norden und Süden sicher. Am Kantonsbahnhof bleiben der Shop und das SBB-Reisezentrum wie bisher erhalten. Sie bieten wertvolle Dienstleistungen für die Bevölkerung an. Neu wird Mobility auch am Bahnhof Altdorf mit Fahrzeugen präsent sein.

DIE BERGSTRECKE GEWINNT

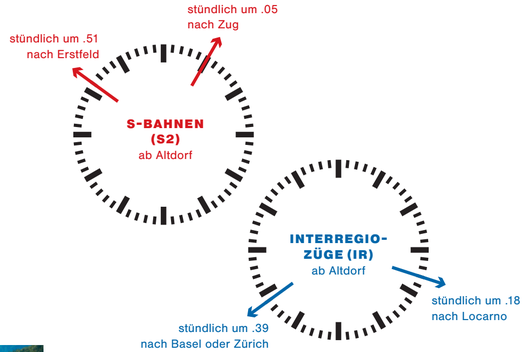
Besondere Erwähnung verdient das neue Angebot «Treno Gottardo», das die Gotthard-Panoramastrecke seit Dezember 2020 deutlich aufwertet. Der kupferfarbene Zug, gebaut von Stadler Rail, ist ein toller Zug und bringt Uri noch bessere Anschlüsse: Er verkehrt stündlich alternierend direkt nach Zürich oder Basel und neu ohne Umsteigen über die weltberühmte Gotthard-Panoramastrecke bis nach Locarno. Mit den Bistrozonen und den grossen Fenstern macht der «Treno Gottardo» die Fahrt über die historische Bergstrecke zum Genuss – mit Halt an touristisch wichtigen Orten. Für das Urner Oberland besonders erfreulich: Göschenen wird nun wieder direkt angefahren, mit guten Anschlussverbindungen in die Ausflugs- und Ferienregion Andermatt. Und auch im Eishockeydorf Ambri-Piotta hält der «Treno Gottardo» neuerdings.

Die Website www.trenogottardo.ch und ein modernes Bordmagazin machen Werbung für zahlreiche Sonderangebote am Gotthard. Das dürfte auch dem Urner Tourismus weiteren Aufschwung bringen. Übrigens: Auch den bahnverrückten Briten sind die Nachrichten vom Gotthard nicht entgangen. Die renommierte Zeitung «The Guardian» zählt den «Treno Gottardo» zu den sechs besten neuen Zugstrecken 2021.

QUANTENSPRUNG IM DEZEMBER 2021

Das alles ist erst ein Vorgeschmack: Der ganz grosse Gewinn kommt mit dem Fahrplanwechsel im Dezember. Ab dem 12.12.21 halten neu die schnellen IC-Züge am Kantonsbahnhof. Damit wird Uri direkt ans Intercity-Netz der SBB angeschlossen. Ein Quantensprung für den öV im Kanton Uri! Gleichzeitig nimmt Uri ein neues Buskonzept in Betrieb, das optimale Anbindungen der Dörfer im Talboden an den Kantonsbahnhof sicherstellt. Auch die beliebten Schnellbusse halten am Kantonsbahnhof.

→ Der «Treno Gottardo» bedient stündlich die Panoramastrecke.



ERÖFFNUNGSFEST FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Der neue Kantonsbahnhof in Altdorf wird am 12.12.2021 offiziell seinen Betrieb aufnehmen. Am Tag davor, am Samstag, 11.12.2021, ist die Bevölkerung eingeladen, sich selber vor Ort einen Eindruck von der neuen öV-Drehscheibe zu machen. Neben einem kleinen Festakt sind diverse Attraktionen in Planung. Das Detailprogramm wird im Herbst 2021 vorgestellt.

HIER WIRD DEM BUS DER HOF GEMACHT

→ Der Bushof Ost direkt am Bahnhofplatz ist eine wichtige Drehscheibe im Buskonzept.

Ebenfalls ab 13. Juni 2021 fahren die Busse den neuen Bushof Ost an. Hier laufen die Linien aus Attinghausen, Seedorf, Bürglen und das Postauto aus Isenthal zusammen.

Gute Anschlüsse zwischen Bus und Bahn sind das A und O für einen effizienten öffentlichen Verkehr. Darum hat der Kanton in Zusammenarbeit mit der AUTO AG URI parallel zum Ausbau des Kantonsbahnhofs ein modernes Buskonzept ausgearbeitet, das die Talgemeinden optimal an die neue öV-Drehscheibe anschliesst. Die Busse fahren den neuen Kantonsbahnhof in Altdorf sternförmig an.

UMSTEIGEN LEICHT GEMACHT

Zunächst geht jetzt der Bushof Ost in Betrieb. Ab 13. Juni 2021 werden vier von insgesamt sechs Haltekanten bedient. Die provisorische Bushaltestelle auf der Bauernhofmatte fällt dann weg. Der Bushof Ost wird bis Dezember 2021 noch finalisiert, insbesondere im Bereich Signaletik und Kundenlenkung. «Nun werden die Umsteigeverbindungen einfach und bequem. Das ist ein grosser Vorteil für unsere Fahrgäste», sagt Reto Marzer, Geschäftsleiter der AUTO AG URI (AAGU).

Das gesamte Busnetz wurde soweit möglich auf die Bahnleistungen der Fernverkehrszüge sowie auf die Gotthard-Panoramastrecke ausgerichtet. Dazu bestehen direkte Anschlüsse zwischen Bahn und Bus. Auch die Bahnersatzfahrten zwischen Flüelen und Erstfeld werden ab 13. Juni 2021 hinfällig.

In Arbeit ist die verlängerte Unterführung zwischen West- und Ostseite des Bahnhofs. Diesen Teil finanziert die Gemeinde Altdorf. Dank der Unterführung wird das ganze Gebiet rund um den Kantonsbahnhof besser verbunden und aufgewertet. Vom Bushof West aus fahren ab Dezember der Tellbus und der Winkelriedbus.

ERWEITERTES ANGEBOT

Die AAGU bereitet sich intensiv auf die Umstellung vor. «Wir stehen in engem Kontakt mit den kantonalen Ämtern für Tiefbau und für öffentlichen Verkehr», so Reto Marzer. Ziel ist es, der Kundschaft ein möglichst ideales Angebot bereitzustellen. Dazu wurde etwa die Buslinie 403 (Bürglen bis Altdorf Bahnhof) auch an Samstagen auf den Halbstundentakt ausgebaut.

→ Mehr erfahren: www.aagu.ch

VIEL PLATZ FÜR VELOS

Uri setzt ein klares Zeichen für den Langsamverkehr und schafft mehr Raum für Fahrräder: Sowohl auf der West- wie auch auf der Ostseite des neuen Bahnhofs werden überdachte Abstellplätze für mehrere Hundert Velos eingerichtet.